

Asien: China
Old Burma Road von Yunnan nach Myanmar

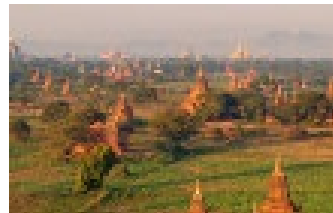
Gummersbach, 17.05.2025

Highlights

- faszinierendes Südchina
- Besuch der Tigersprung-Schlucht
- legendäre "Old-Burma-Road"
- Bergvölker und ethnische Minderheiten
- vom östlichen Himalaya bis zum Golf von Bengalen
- das "Goldene Dreieck" von Myanmar
- Tempelmeer von Bagan

Reisebeschreibung

Nach unserer Reise durch das faszinierende Yünnan fahren wir auf der alten, abenteuerlichen Old- Burma-Road in das goldene Land Myanmar. Vom Himalaya bis hin zum Golf von Bengalen erleben wir die verschiedensten Landschafts- und Vegetationszonen und begegnen einem Vielvölkergemisch wie auf kaum einer anderen Reise! Myanmar erscheint noch heute wie aus einer anderen Zeit – ein geheimnisvolles und ursprüngliches Reiseziel. Rotgoldene Tempel im Abendlicht, goldene Pagoden und alte Königsstädte, zauberhafte Landschaften und buddhistische Frömmigkeit, kaum berührt von westlicher Unruhe, runden diese Reise ab.



Reiseverlauf

1. - 22. Tag Yunnan & Myanmar Reise auf der Old Burma Road:

1. - 2. Tag: Flug Deutschland – Kunming

Ankunft in Kunming am 2. Tag und Transfer zum Hotel. Je nach Ankunftszeit nach einer Ruhepause erste Besichtigungen. "Die Stadt des ewigen Frühlings" ist die Hauptstadt der Provinz Yünnan und liegt auf ca. 1.900 m in der fruchtbaren Hochlandzone im subtropischen Südwesten Chinas. Kunming ist geprägt von den Gegensätzen seiner hochmodernen Geschäftsviertel der Neustadt und einer beschaulichen Altstadt mit engen romantischen Gassen.

3. Tag: Kunming – Westberge – Bambustempel – Kunming

Am frühen Morgen Rundgang durch den idyllischen Cui Hu Park, wo sich gerne Einheimische einfinden, um sich mit unterschiedlichen sportlichen Betätigungen wie Tai Chi oder Qi Gong auf den Tag vorzubereiten.

Fahrt zum Dianchi See im Süden von Kunming. Wir besuchen das Minderheiten-Museum, das mit einer inte-ressanten Sammlung von Kostümen der insgesamt 26, in Yunnan lebenden, ethnischen Minderheiten einen interessanten Überblick über die Vielfalt der Ethnien bietet. Anschließend fahren wir in die sagenumwobenen Westberge am südwestlichen Stadtrand von Kunming. Der Aufstieg zum Drachentor führt vorbei an zahllosen kleineren Tempeln und Pavillons und bietet einmalige und unvergessliche Ausblicke auf Kunming und den Dianchi See. Den Höhepunkt bildet der Besuch des Drachentores, wo Mönche im späten 18. Jhd. zahlreiche Grotten, Skulpturen und Pavillons in schwindelerregender Höhe aus der steilen Felswand gehauen haben. Auf der Rückfahrt nach Kunming machen wir Halt beim versteckt gelegenen, idyllischen Bambus Tempel (Qi-ong Zhu Si) aus der Tang Dynastie (618-907), der mit über 500 lebensgrossen Lehmfiguren von früheren Mönchen ("Arhats") reich geschmückt ist. Rückfahrt nach Kunming. F/-/

4. Tag: Flug nach Zhongdian

Transfer zum Flughafen und Flug nach Zhongdian. Die Stadt wird seit kurzem auch „Shangri-La“ genannt und liegt auf 3200 m inmitten einer zauberhaften Landschaft auf dem östlichen tibetischen Plateau. Die ethnische sowie kulturelle Vielfalt der Region verleihen Zhongdian einen ganz besonderen Reiz. Die Bevölkerung ist eine Mischung aus Tibetern, Han, Naxi, Yi und Bai. Wir erkunden die malerische Altstadt und erklimmen dabei auch den „Schildkröten-Berg“. Wer etwas Gutes für sein Karma tun will, kann versuchen die riesige

Gebetsmühle 3 Mal im Uhrzeigersinn zu drehen. Am Nachmittag Fahrt mit dem öffentlichen Bus zur sehenswerten Ganden Sumtseling Gomba. Das bedeutende 300 Jahre alte Kloster wurde im 17. Jahrhundert vom 5. Dalai Lama persönlich eingeweiht. Während der Kulturrevolution zerstört - gehört es mittlerweile wieder zu den größten und einflussreichsten Klöstern in der Region. F/-/

5. Tag: Zhongdian

Am Morgen fahren wir zum Pudacuo Nationalpark. Der 20 km ausserhalb von Zhongdian gelegene wunderbare Park erstreckt sich über 300 qkm und gilt als der erste offiziell anerkannte Nationalpark Chinas. Die Hauptattraktion bilden die zwei Seen Bitu Hai und Shudu Hai, die durch tiefblaues und kristallklares Wasser begeistern. Nach einer kurzen Wanderung fahren wir zurück nach Zhongdian. Unser Hotel befindet sich direkt neben der Altstadt - ideal um die pitoresken kleinen Strassen und Gässchen noch auf eigene Faust zu erkunden. Leider sind Teile der Altstadt von Zhongdian im Januar 2014 einem verheerenden Feuer zum Opfer gefallen. Die Wiederaufbauarbeiten sind im Gange. -/-/

6. Tag: Zhongdian - Tigersprung Schlucht - Lijiang

Auf dem Weg nach Lijiang verlassen wir das östliche tibetische Plateau und fahren durch eine wunderbare, stetig wechselnde Landschaft. Zwischen der Jadedrachen- und der Haba Gebirgsreihe eingeklemmt, ist die 15 km lange Tiger-Sprung-Schlucht, wahrscheinlich die tiefste Schlucht der Welt. Der Name entstand aus einer Geschichte, die beschreibt, wie ein Tiger seinen Jägern entkommt, indem er mit einem Satz über den Yangtse-Fluss springt.

In der Tigersprung Schlucht halten wir auf der Straße, die zum Tea Horse Gästehaus hinaufführt. Ein 1-stündiger Spaziergang (400 Höhenmeter aufwärts) auf dem weiteren Verlauf unbefestigten Straße führt uns hinauf zum Gästehaus, von wo aus sich eine phantastische Aussicht über die Schlucht bis hinunter zum Yangtse bietet. Hier haben wir Gelegenheit zu einem Mittagessen mit einer unvergleichlich schönen Aussicht auf den gegenüberliegenden Jadedrachenberg. Später fahren wir entlang des Yangtse-Tales nach Shigu, wo der Yangtse Fluss von Norden kommend eine Biegung von 180 Grad vollzieht und in praktisch paralleler Richtung wieder gegen Norden fließt. Weiterfahrt nach Lijiang/Shuhe. -/-/ (250 km/ 4-5 Std.)

7. Tag: Lijiang

Lijiang liegt auf ca. 2.500 m im Schatten des Jadedrachenberges und im Einzugsgebiet des großen Yangtse. Die reizvolle Altstadt (Weltkulturerbe) lädt ein zum Verweilen mit ihren Brücken, winkligen Gassen, Teehäusern, kleinen Geschäften und Märkten. Wir unternehmen einen ausführlichen Stadtrundgang und erfahren bei der Gelegenheit mehr über die Besonderheiten und Geheimnisse der mystischen Naxi-Dongba Kultur. 1996 durch ein Erdbeben fast vollständig zerstört, wurde Lijiang nach dem Wiederaufbau auf die Liste der UNESCO Weltkulturerben aufgenommen. Wir erklimmen den "Löwen-Hügel", von wo wir einen herrlichen Rundblick über die Dächer der Altstadt von Lijiang haben. Vom «Teich des schwarzen Drachens» genießen wir die schöne Aussicht auf den Jade Drachen Berg. Der Rest des Tages steht für eigene Entdeckungen und zum Bummeln zur freien Verfügung. Am Abend Besuch eines Naxi-Dongba Musik Konzertes, eine Art daoistische Tempel-Musik, die ihren Ursprung in der östlichen Zhou Dynastie (770-221 B.C) hat. Es wird vermutet, dass diese Art von Musik durch den bekannten General Chukoliang während der Zeit der „3 Königreiche“ (221 – 65 B.C) nach Lijiang gelangte. Die Dongba-Kultur der Naxi-Minorität ist bis heute hier noch sehr lebendig. Etwa 4.000 Familien leben fest eingebettet in ihrer über 1.000 Jahre alten eigenständigen Kultur. F/-/

8. Tag: Lijiang - Shaxi

Durch wunderbare Landschaft geht die Fahrt nach Shaxi. Das wenig bekannte Bai Dorf befindet sich in der landschaftlich reizvollen Gegend des Shaxi-Tales und war eine wichtige und wohlhabende Handelsstation an der "Tea and Horse Road". In den 90iger Jahren wurde Shaxi durch ein Projekt der Technischen Hochschule Zürich liebevoll restauriert und gilt heute als ein Musterbeispiel eines ursprünglichen Bai Dorfes. Am Nachmittag Fahrt zum nahegelegenen Shibao Berg. Hier erkunden wir die zahlreichen Tempel und Pavilions aus verschiedenen Dynastien und bewundern die über 1300 Jahre alten Felszeichnungen - Zeugnisse aus einer Zeit, als sich der Mahayana-Buddhismus von Tibet her kommend in Yunnan auszubreiten begann. Wahlweise unternehmen wir eine 2-stündige, einfache Wanderung zurück nach Shaxi, mit einer herrlichen Aussicht auf das Shaxi-Tal. Wir übernachten in Shaxi direkt am Dorfplatz in einem traditionellen uralten Bai-Holzhaus mit 3 Sterne Komfort. F/-/ (120 km/ca. 3Std.)

9. Tag: Fahrt nach Dali

Abwechslungsreiche Fahrt von Lijiang in südlicher Richtung nach Dali. Wir legen einen Halt in Xizhou ein. Das Dorf ist bekannt für seine gut erhaltene Bai Architektur. Das Azur-Gebirge dominiert die geradezu traumhaft schöne Landschaft rund um Dali. Mit seinen 19 Gipfeln, von denen der höchste bis 4.100 m hoch aufragt, erstreckt es sich 40 km am Westufer des Er Hai Sees entlang, an dem auch Dali liegt. Dali ist ein Ort mit einer entspannten Atmosphäre, wie man sie in China sonst selten findet. Noch heute ist die stimmungsvolle Altstadt von einer Stadtmauer umgeben, durch die zwei gut erhaltene Stadttore führen. Im 9. Jhd. war Dali die Hauptstadt des riesigen Nanzhao-Königreiches, bevor die historische Stadt 400 Jahre später von den Mongolen überrannt wurde. Die Gegend um Dali wird vorwiegend von der ethnischen Gruppe der "Bai" bewohnt, die bis heute für ihr handwerkliches Geschick, u.a. Bearbeitung von Silber, bekannt ist. Nach Ankunft in Dali gemeinsamer Bummel durch die Altstadt. Anschließend Zeit zur freien Verfügung. F/-/ (140 km/ ca. 4 Std.)

10. Tag: Dali - Weishan - Dali

Der bisher noch kaum besuchte Ort Weishan liegt 52 km südlich von Dali und war einst ein wichtiger und wohlhabender Handelsplatz während dem Nanzhao-Königreich im 8. und 9. Jhd. Die Gegend um Weishan ist der Geburtsort von Xinulou, dem ersten König und Gründer des Nanzhao-Königreiches, das sich auf seinem Höhepunkt bis nach Burma und Nordthailand und über Teile von Sichuan erstreckte. Mit dem Untergang des Nanzhao-Königreiches verlor Weishan zunehmend an Wichtigkeit und gewann erst wieder im 14. Jhd. an Bedeutung, als es zu einem militärischen Aussenposten für die Ming Dynastie wurde. Bummel durch die Altstadt. Anschließend besuchen wir den Weibaoshan mit zahlreichen Tempeln. (Wanderung ca. 2 Std.). Auf der Rückfahrt nach Dali legen wir einen Halt im Dorf Dong Lian Hua ein. Das vorwiegend muslimische Dorf war einst ein wichtiger Handelsstützpunkt und kontrollierte große Teile der Tee- und Pferdestraße. Kurzer Rundgang durch das Dorf, Später Weiterfahrt nach Dali. Übernachtung in Dali.

11. Tag: Dali - Baoshan

Das Wahrzeichen Dalis und das bestimmt meist fotografierte Bauwerk ist der San Ta Si, der „Tempel der drei Pagoden“ aus dem 9. Jhd. Fotografen finden hier früh am Morgen die besten Lichtverhältnisse vor! Wir verlassen Dali und fahren entlang der alten Burma-Straße durch wunderbare Landschaft nach Baoshan. Unterwegs machen wir einen Halt in Yaongping. Die alte Burma Strasse wurde während des 2. Weltkrieges gebaut als vorrückende japanische Streitkräfte die Versorgungswege vom südlichen Burma abschnitten. Unter enormen Anstrengungen baute die amerikanische Armee unter der Führung von General Joseph Stillwell eine Strasse von Ledo in Indien quer durch den Norden Burmas nach Kunming in China. Kurz vor Baoshan überqueren wir den Mekong. Besuch des kleinen, idyllischen Wo Fo Si Tempel mit einem aus Burma stammenden, liegenden Jade-Buddha. Anschließend

Weiterfahrt nach Richtung Baoshan. F/-/ (210 km/ ca. 5-6 Std.)

12. Tag: Baoshan – Tengchong

Die Fahrt nach Tengchong führt uns durch die großartigen Gaoligong-Berge und eine unvergessliche tropische Landschaft auf der alten und inzwischen wieder neu belebten Handelsroute zwischen China und Myanmar. Es sind nicht die spektakulären Highlights sondern das besondere Flair südostasiatischer Lebensart, das uns bezaubert. Allgegenwärtige Tempel und goldene Pagoden, die bereits eine Ahnung von der tiefen buddhistischen Frömmigkeit Myanmars vermitteln, sowie die charakteristischen reich verzierten Holzhäuser der Dai und Jinpo Minderheiten machen den Reiz aus. F/-/ (190 km/ ca. 4 Std.)

13. Tag: Tengchong – Ruili

Auf dem Weg nach Ruili halten wir an heißen Quellen die zum entspannen einladen sowie am Dorf Heshun. In Ruili selbst haben wir nach unserer Ankunft noch Zeit für eigene Entdeckungen. (220km / ca. 4,5 Std.)

14. Tag: Ruili – Muse – Lashio

Heute ist es soweit, wir erreichen die Grenze zu Burma und verlassen China“ Durch die wilde Berglandschaft fahren wir bis Lashio, einem bunten Markort der hiesigen Bergbevölkerung der Shan und Palaung. F/-/ (190 km/ ca. 6 Std.)

15. Tag: Lashio – Pyin Oo Lwin

Die heutige Etappe führt uns nach Pyin Oo Lwin (gesprochen: Pin-Oo-Lin). In abenteuerlichen Serpentina windet sich die Strasse hinauf zu der ehemaligen „Hillstation“ der Briten. Ein beschauliches Örtchen mit ruhiger Atmosphäre und einem äußerst angenehmen Klima. Ein schöner (natürlich nach englischem Vorbild angeleg-ter) botanischer Garten lädt zu einem Spaziergang ein. F/-/ (300 km/ ca. 5-6 Std.)

16. Tag: Pyin Oo Lwin – Mandalay

Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir Mandalay. Schon allein der Name weckt romantische Gefühle. Die einst goldglänzende Residenzstadt des letzten unabhängigen Königs ist von Mythen umrankt, ihr verführerischer Anblick wurde von Dichtern besungen. Wir besuchen die schönsten Plätze und Stätten der malerischen Stadt. Den Sonnenuntergang erleben wir vom Mandalay – Hill aus mit überwältigendem Panoramablick auf das leuchtende Pagodenmeer der Stadt. F/-/ (70 km/ ca. 1,5 Std.)

17. Tag: Mandalay – Amarapura – Sagaing - Mandalay

Heute erkunden wir die Umgebung von Mandalay und fahren in die ehemaligen Königsstädte Amarapura und Sagaing sowie nach Ava. In Amarapura besuchen wir eines der bedeutendsten Klöster des Landes, das Mahagandayon-Kloster, in dem über 3.000 Mönche leben. Außerdem spazieren wir über die berühmte U-Bein Brücke, die mit 1,2 km die längste Teakholzbrücke der Welt ist. Danach fahren wir nach Sagain auf der westlichen Uferseite des Ayeyarwady, wo sich hunderte von Klöstern, Stupas, Höhlen und Meditationszentren in einer hügeligen Landschaft befinden von denen wir einige besuchen. F/-/

18. Tag: Mandalay - Bagan

Die heutige Etappe führt uns mit dem Boot nach Bagan (wenn verfügbar sonst mit dem Wagen). Die Boots-fahrt bietet eine willkommene Abwechslung und führt uns durch die eindrucksvolle Landschaft Richtung Sü-den. Zu beiden Seiten des Flusses können wir das alltägliche Leben der Dorfbewohner einmal aus einer ande-re Perspektive betrachten und uns im wahrsten Sinne „treiben“ lassen. Schon von weitem können wir das Tempelmeer von Bagan bewundern. F/-/

19. Tag: Bagan

Bagan zählt zu den größten archäologischen Stätten Asiens. Auf einer Fläche von 36 km² sind über 2.000 Ruinen zu besichtigen, von denen 64 im alten Stil wiederhergestellt wurden. Die Aufbauarbeiten sind noch immer im Gange. Bagan zählt gerade einmal ein paar Tausend Einwohner und hat sich seinen dörflichen Cha-rakter bewahren können. Heute erkunden wir die wichtigsten der unendlich vielen Pagoden und Tempel. F/-/

20. Tag: Bagan - Yangon

Der Vormittag steht Ihnen für eigene Entdeckungen zur freien Verfügung. Am Nachmittag geht es per Flug nach Yangon. Nach unserer Ankunft starten wir schon zu einer ersten kleinen Besichtigungstour durch die Stadt. F/-/

21. Tag: Yangon - Rückflug nach Deutschland

Je nach Abflugzeit verbringen wir den Vormittag mit weiteren Besichtigungen bevor wir gegen Nachmit-tag/Abend in Richtung Flughafen fahren und uns langsam von Myanmar verabschieden. F/-/

22. Tag: Ankunft in Deutschland

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



Enthaltene Leistungen :

- Linienflug (Economy)
- Steuern und Gebühren
- alle Fahrten im privaten, klimatisierten Fahrzeug
- Inlandsflüge
- Zugfahrten
- Bootsfahrt
- 19 ÜN in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- örtl. deutschsprachige Reiseleitung
- Mahlzeiten: 16x F
- AuD-Infomaterial
- Reiseführer

Nicht enthaltene Leistungen :

- Einzelzimmerzuschlag: 475,- €
- Visa-Gebühr China, z. Zt.: 125,45,- €
- Visa-Gebühr Myanmar, z. Zt.: 40,- €
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder und persönliche Ausgaben
- Rail & Fly Ticket 85,- €

Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12